

Viele kleine Feen retten den Frühling

200 „Danceart“-Elevinnen verzaubern ihr Publikum in den Pfullinger Hallen

Der Frühling kann kommen: Die über 200 kleinen und größeren Elevinnen des Tanzstudios „Danceart“ jedenfalls haben in den Pfullinger Hallen ihr Bestes gegeben, um der schönen Jahreszeit den Weg zu ebnen.

CORDULA EVE WALLEIT

Pfullingen. Mit „Glöckchen rettet den Frühling“ hat „Danceart“-Chefin Sibylle Rutsch ihre neue Inszenierung überschrieben, und wer diese einmal jährlich auf dem Programm stehende, etwas andere Leistungsschau des renommierten Pfullinger Tanzstudios einmal erlebt hat, weiß schon beim Betreten der Pfullinger Hallen, dass die kommenden eineinhalb Stunden genauso bezaubernd werden, wie es der Titel verspricht.

Denn die kleinen Nachwuchsbalerinas sind erst zwischen drei und 15 Jahre alt – und auch, wenn noch nicht jeder Schritt so hundertprozentig sitzt, einen entzückenden Anblick bieten sie allemal.

Entsprechend hingerissen ist das Publikum: Vornehmlich Mamas und Papas, Omas und Opas, kleinere und größere Geschwister reißen sich um die rund 400 Stühle in den Pfullinger Hallen, von denen an diesem frühen Freitagabend kein einziger unbesetzt bleibt. Begeistert sind die Zuschauer aber nicht nur von den Darbietungen der klei-

nen Tänzerinnen, sondern auch von der frühlingshaften Kulisse und den unzähligen, aufwendig gestalteten Kostümen. Vorbild für Sibylle Rutschs „Glöckchen“ ist natürlich „Tinkerbell“, vorwitzige Fee aus dem Hause Walt Disney: Die „Kupferkessel-Fee“ wäre lieber eine Tier-, Garten- oder Wasserfee.

Und so schweben allerliebste Ta u t r ö p f c h e n über die Bühne, erblühen leuchtend gelbe S o n n e n b l ü m c h e n oder strahlend rote Röschen, fegen stürmische Winde durch die Pfullinger Hallen, ehe „Glöckchen“ bestürzt bemerkt, dass sie die Suche nach ihrer besonderen Gabe ein bisschen zu weit getrieben, den pünktlichen Beginn des Frühlings damit ernsthaft gefährdet hat. Ein Wendepunkt, den die „Danceart“-eigene HipHop-Gruppe auf eindrucksvolle Weise markiert.

Klar, dass die schöne Jahreszeit am Ende doch noch anbrechen darf: Das Happy End kommt mit niedlichen Marienkäferchen, fragilen Schmetterlingen und unzähligen anderen farbenfrohen Frühlingsboten. Und wenn sich das eine

oder andere Käferchen angesichts eifrig winkender Eltern verfliegt, ist das auch nicht schlimm: „Danceart“-Fee Rutsch ist immer zur Stelle, greift ein, rückt zurecht und tröstet, wenn sich doch mal das Gesicht einer kleinen Künstlerin verzieht.



Das Gewusel auf der Bühne beim Schlussapplaus für den Tanz-Nachwuchs. Foto: Cordula E. Walleit